

Französisch-Reformierte  
Gemeinde  
Offenbach am Main 1699

Hugenotten-Kreuz



Croix huguenote

Gemeindebrief  
September – Oktober – November 2020

## Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Aktuelles.....	5
Gottesdienste.....	18
Geburtstage.....	20
Bestattungen.....	21
Zum Vormerken.....	22
Fund aus dem Gemeindearchiv .....	26
Überweisungsträger, Möglichkeiten zum Spenden.....	27
Musikalischer Ausblick.....	29
Einladung in den Gemeindesaal.....	30
Einladung in die Kirche.....	31
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	32

## Zum Titelbild:



Südfranzösische Katharer, Waldenser und Hugenotten sträubten sich das lateinische „Kruzifix“ zu tragen, weil es das Abzeichen ihrer Verfolger von der Inquisition der römischen Kirche war. Aber das Zeichen des Heiligen Geistes, die Taube, gab es schon, seit Noah wieder Land sah, seit Jesu Taufe und dem Pfingstfest. Die Taube zierte auch das Kreuz „Saint Esprit“ oder das Saint Louis-Kreuz. (Ähnlich dem Johanniterkreuz mit dem Friedensvogel in der Mitte.) So wurde das achtspeitzige Kreuz der Seligpreisungen – „selig sind die, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen“ – mit der zu Hilfe kommenden Geist-Taube zum Hugenotten-Kreuz.

Nach der Aufhebung des Ediktes von Nantes, das die Toleranz für die Evangelisch-Reformierten in Frankreich beendete, trugen auch einfache Leute das Hugenotten-Kreuz als Bekenntnis-Zeichen und Erkennungs-Merkmal, aus Gold (Titelbild), Silber, verschiedenen Metallen und Legierungen, Elfenbein, Pappe, Filz, Holz oder Keramik!

Auf dem Bazar-Tisch im Foyer vor dem Gemeindesaal in der Herrnstraße 66 gibt es verschiedene Kreuze zu kaufen!



Pfarrer Ludwig Schneider Trotier, hier mit Mund-Nasen-Maske vor dem Hugenotten-Kreuz im Gemeindesaal ein Geschenk aus Marsillargues

### Corona, Krise, Katastrophe?! Das Beste draus machen!

Liebe Gemeindeglieder,  
Freundinnen und Förderer unserer  
Französisch-Reformierten  
Gemeinde hier, liebe Leute in und  
um Offenbach am Main,

wenn es Ihnen richtig schlecht geht, helfen Ihnen da Durchhalte-Parolen? „Kopf hoch!“, das hilft dir wenig, wenn deine Zukunft düster ist. Wer aber Licht am Ende des Tunnels ahnt, der schöpft Kraft auch für dunkle Tage. Der dritte trockenheiße Sommer in Folge und die neue Corona-Normalität, eine weltweite Pandemie und globale Rezession!

„Kann es noch schlimmer kommen?“ Diese Frage stellte sich auch für das Volk Israel, als der babylonische König „Nabucco“ Nebukadnezar Jerusalem eroberte, den Tempel des

einen, des einzigen Gottes zerstörte und die Élite des Volkes nach Babel verschleppte. Alle, die Probleme machen könnten, hat der Herrscher in die babylonische Gefangenschaft deportiert. Diese Oberschicht träumt realitätsfremd von der baldigen Rückkehr in die Heimat, wie später der Gefangenen-Chor in Verdis Oper „Nabucco“ ! Jeremia, der Prophet, schreibt den Exilanten aus dem zerstörten, eroberten heiligen Land einen Brief nach Babel: „**Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl.**“ So spricht also **Jeremia in Kapitel 29, Vers 7** seines gleichnamigen Buches zu den nach Babel deportierten Israelit\*innen. Das ist der **Monatspruch aus der Bibel für Oktober 2020**.

Keine jammernde Sehnsucht bitte, keinen Revanchismus empfiehlt der Prophet! Die Heimatvertriebenen sollen nicht wie auf gepackten Koffern sitzen. Sie sollen Häuser bauen, Gärten pflanzen, Früchte genießen, Familien gründen! Und sie sollen Babels „Bestes“ suchen, versuchen, friedlich zusammen zu leben, für die Stadt Babylon, für ihre Feinde beten (!). Die Feindesliebe ist also gesamtbiblisch, es gibt sie im Alten und im Neuen Testament, bei Jeremia und bei Jesus! Der reformierten Theologie war das immer wichtig!

Was folgt daraus für uns? Mit vermeintlichen Feinden sollten wir auszukommen versuchen! Und bitte keine weltfremde Nostalgie! Sich nicht in Zeiten „vor Corona“ zurück träumen, sondern versuchen, das Virus weiterhin einzudämmen und sich achtsam auf die „neue Normalität“ einzulassen. Setzen wir uns ein für das gemeinsame Miteinander in unserer Stadt Offenbach und wo wir leben!

Deshalb soll sich die „Christengemeinde“ engagieren für die „Bürgergemeinde“ (Karl Barth), deshalb muss sich die Kirche auch immer mal wieder einmischen in die Politik, gegen soziale Not, für Ausgegrenzte und Entrechtete, für das Gemeinwohl, „das Beste der Stadt“.

Jeremia hatte auch Grund, Klagelieder nieder zu schreiben, in der Notsituation, in der das Gottesvolk steckt. Und Jesus hat das Leiden auf sich genommen und seine Feinde durch Gewaltlosigkeit überwunden. Das sind gute Zeugen und Vorbilder in den schweren Zeiten, die viele von uns jetzt durchmachen müssen.

So wünsche ich Ihnen und euch, dass Sie, dass ihr gut klar kommt mit den neuen Regeln, dass ihr, dass Sie gesund bleiben und behütet, dass uns alle Dinge zum Besten dienen,

Ihr und Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Pfr. Ludwig Schneider-Trotier". The script is cursive and fluid.

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

\*

### Das Hugenotten-Kreuz

*La croix huguenote*

Das Hugenotten-Kreuz ziert diesen Gemeindebrief, hängt im Saal, ist in die Glastür in der Französisch-Reformierten Kirche eingraviert, ist Erkennungszeichen einiger Gemeindeglieder und von reformierten Christen\*innen weltweit. Das Kreuz mit der Taube als Anhänger wurde wohl um 1688 von einem Goldschmied namens Maystre in Nîmes geschaffen.

Darüber berichtete erstmals der Prior von Bernis (Languedoc-Roussillon) in seiner Schrift: „Der Aufruhr in den Cevennen“. Die Flüchtlinge, die die Offenbacher Gemeinde gründeten, brachten es 1699 mit an den Main. Es ist abgeleitet vom Johanniter-Kreuz (Jerusalem 1099) und weist eine große Ähnlichkeit mit dem Kreuz des Ordens vom Heiligen Geist (französisch: Ordre du Saint-Esprit) auf. Dieser Orden wurde von Heinrich III. von Frankreich im Jahr 1578 gegründet.

Als einziges biblisches Symbol, das von den Reformatoren „als Bildnis“ zugelassen wurde, erinnert die Taube an den Heiligen Geist und zugleich an das allgemeine Priestertum aller Getauften, aller Gläubigen, die als Männer und Frauen, Söhne und Töchter, Gottes Geist empfangen.

Weil das Hugenotten-Kreuz so abgeleitet war von einem Orden des Königshauses, das die Hugenotten zwar unterdrückte, konnte dieses Kreuz aber von reformierten Frauen getragen werden, ohne sich einem Vorwurf auszusetzen. Im Übrigen markierte es den Unterschied zum römisch-katholischen Kruzifix mit dem figürlich dargestellten, gemarterten Körper Jesu, das schon Théodore de Bèze abgelehnt hatte, der Nachfolger Calvins an der Kathedrale Saint-Pierre in Genf.

Ist es Zeichen der Huldigung und der Königstreue oder geschickt getarntes Erkennungszeichen der Reformierten? Gerade diese Doppeldeutigkeit hat sicher viel zum Erfolg des Hugenotten-Kreuzes beigetragen.

Das Schmuckstück wird von Reformierten in Frankreich getragen, ebenso von Lutheraner\*innen im Elsass und im Pays de Montbéliard, Waldenser\*innen in Italien. Die schöne Tradition, wonach die Patin dem Patenkind zur Konfirmation ein Hugenotten-Kreuz schenkt, hat sich bis heute erhalten. Trugen früher meist Frauen goldene Kreuze an einer Halskette, haben später auch männliche Jugendliche diesen Brauch übernommen. Das Kreuz wird heute auch als Pin, Anstecknadel,



Persönlich gestaltetes **Hugenottenkreuz**  
von Jean-Benoit Merlié

Aufkleber, Wandschmuck, sogar als Ohrring und Tattoo gern gezeigt, es stiftet Identität, die Zugehörigkeit zu einer Glaubens-Familie!

Info: Société de l'Histoire du Protestantisme Français (S.H.P.F.), Paris



Scherenschnitt – Hugenottenkreuz aus schwarzer Pappe und hellem Papier zeigt einige Orte (z. B. den Turm der Standhaftigkeit in Aigues-Mortes, Situationen (Predigt bei der „Versammlung in der Wüste“, in der Bibel lesende Familie), „Berufungen“ (Töpferhandwerk, Weinkeltern, Arbeit am Webstuhl), sowie verschiedene Persönlichkeiten des 16. Und 17. Jahrhunderts: Johannes Calvin und sein Nachfolger Théodore de Bèze, Marie Durand und Idelette de Bure Gattin Calvin, Clement Marot, Gaspard de Coligny und andere.



Ein Hugenotten-Kreuz als Waden-Tattoo ließ sich Gianluca M., Gemeindeglied der Evangelisch-Reformierten Waldenser Kirche in Italien stechen. Konfirmandinnen lassen sich Ohrringe mit Hugenottenkreuzen piercen. Tätowierungen und Piercings drücken die Identität aus und sind ein Glaubensbekenntnis! Das Offenbacher Klingspor Museum in der Herrnstraße 80, unweit der Französisch-Reformierten Kirche, des Pfarr -und Gemeindehauses gelegen, zeigt in einer Ausstellung: Tattoos als uralte Tradition sind heute modern und immer weniger tabu.

Hugenotten-Kreuz auf die Wade tätowiert

\*

## **Barrierefrei zum Saal**

*Rampe wird aus Spenden finanziert*

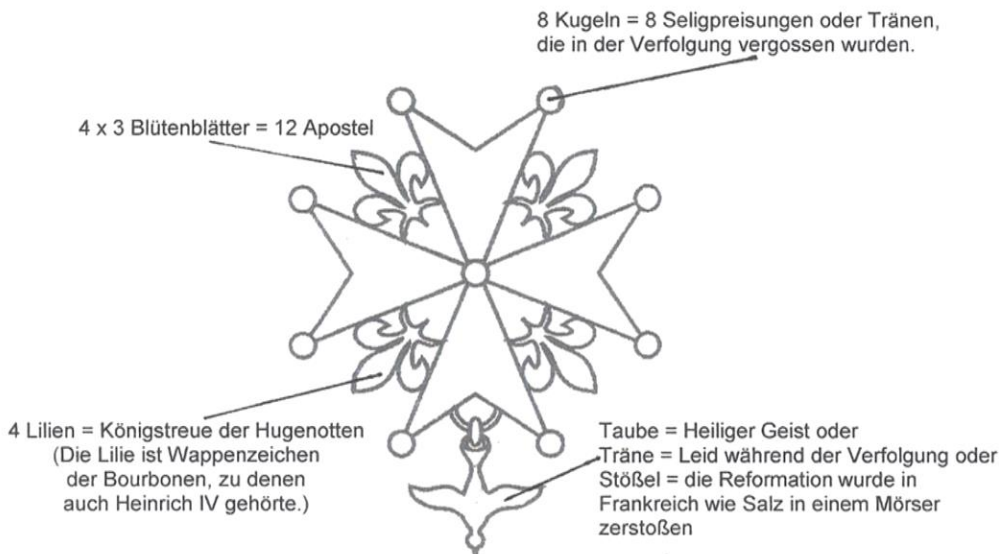
Für Rollatoren, Kinderwagen, Rollstühle, Skateboards, Rollkoffer, volle Einkaufstaschen (Hackenporsche), Handkarren und vieles mehr hat die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach ein neues Spendenprojekt.

Um vom gepflasterten Hof ins Erdgeschoss des Pfarr- und Gemeindehauses zu kommen, braucht es eine Rampe! Gemeindesaal, behindertengerechte Sanitärräume, Gemeindebüro, Küche und Musikraum warten auf ihren barrierefreien Zugang.

## Hugenotten-Kreuz

Das Hugenotten-Kreuz ist seit dem 17. Jahrhundert Kennzeichen der französischen Protestanten. Seine Form steckt voller Symbolik.

Das Kreuz mit acht Spitzen vom „Hospital Sankt Johannes der Täufer“ in Jerusalem ist als Johanniter-Kreuz (auch Malteser) bekannt. Als Hugenottenkreuz wurde es mit der Dornenkrone Jesu Christi geschmückt, um an das Leiden, die Passion zu erinnern. Später wuchsen aus den Dornen Blüten, die französische Lilie.



### Seligpreisungen

- 3 Selig, die Armen im Geist – ihnen gehört das Himmelreich.
- 4 Selig, die Trauernden – sie werden getröstet werden.
- 5 Selig, die Gewaltlosen – sie werden das Land erben.
- 6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit – sie werden gesättigt werden.
- 7 Selig, die Barmherzigen – sie werden Barmherzigkeit erlangen.
- 8 Selig, die reinen Herzens sind – sie werden Gott schauen.
- 9 Selig, die Frieden stiften – sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.
- 10 Selig, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen – ihnen gehört das Himmelreich.



Die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach bittet gemeinsam mit der Fachberatung Inklusion - Geistig- Behinderten-Seelsorge Offenbach um Spenden für die Rampe.

Anja Brückner, Offenbacher Architektin bei der Bauabteilung des Evangelischen Regional Verbandes (ERV) Frankfurt und Offenbach, unterstützt das Presbyterium bei diesem Projekt. Verschiedene Kostenvorschläge müssen verglichen werden, der Denkmalschutz ist einbezogen, Lösungen mit oder ohne Geländer werden beraten.

Aber damit das Pfarr- und Gemeindehaus überhaupt barrierefrei wird, sind schon erste Spenden eingegangen, weitere sind mehr als willkommen.

Als eine der kleinsten Gemeinden weit und breit ist die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach auf solche Fundraising-Projekte angewiesen und dankt sehr herzlich treuen und neuen Spender\*innen.

Spendenkonto: Städtische Sparkasse Offenbach am Main

Bitte den Verwendungszweck „**Rampe**“ angeben.

IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12 BIC: HELADEF10FF



„Rampe zur Arche Noah“  
Spenden-Dose für die Rampe  
zum Pfarr- und Gemeindehaus vor der Barriere-Treppe

### **13. September, ab 10 Uhr, Französisch-Reformierten Kirche:**

Denkmaltag *Offenbachs „Hugenottenkirche“:*  
*Chance Denkmal – Erinnern. Erhalten. Neu denken.*

Bundesweit steht der Tag des offenen Denkmals am 13. September 2020 unter dem Motto „Chance Denkmal – Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ Auch die kleine Hugenotten-Kirche über der S-Bahn-Station OF-Marktplatz und das barocke Pfarrhaus neben Wolkenkratzern sind die weithin einmaligen Zeugen der Flüchtlingspolitik des liberalen, evangelisch-reformierten Landesherrn Johann Philipp von Isenburg. Das vom Krieg nicht zerstörte Gotteshaus erinnert an diese Geschichte. Es sammelt eine Gemeinde, zu der auch immer wieder Neue hinzukommen, die wiederum die Kirche erhalten und mit Leben erfüllen, neu denken. Die Kirche in der Herrnstraße/Ecke Berliner Straße ist an diesem Tag geöffnet. Seit über 302 Jahren versammelt sich die Französisch-reformierte Gemeinde zu Offenbach am Main hier, wo ihre Gründer\*innen Zuflucht fanden und 1699 diese Gemeinde gründeten.

Weltkulturerbe ist die große romantische Walcker-Orgel von 1838 in der kleinen barocken Kirche des Wortes. Sie erklingt im 10-Uhr-Gottesdienst. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier gestaltet den Gottesdienst für Groß und klein mit Gemeindepädagogin Corinna Böhme-Prömper: Jakob errichtet in Bethel ein Denkmal - da, wo er Gott ganz nah war (Genesis 28).

Der helle Kirchraum mit der historischen hölzernen Ausstattung ist selbst ein Bekenntnis zur bilderlosen Verehrung des biblischen Gottes, zur evangelischen Armut des Urchristentums, zur mittelalterlichen Armutsbewegung der Waldenser oder der Bescheidenheit der geflüchteten Hugenotten. Die Menschen, die sich hier vor Gott versammeln, ihr Denken und Danken, Singen und Beten ist das Wichtigste in diesem „Temple“.

Die Kirche ist von 9-12 Uhr und von 14-16 Uhr geöffnet.

10-Uhr-Gottesdienst für Groß und Klein: „Jakob schaut die Himmelsleiter in Bethel und errichtet da ein Denkmal für Gott“

Führungen um 11 für Groß und Klein und um 15 Uhr.



### **Corinna Böhme-Prömper, Jakob und die Himmelsleiter**

*Gemeindepädagogin gestaltet Gottesdienst für Groß und Klein mit.*

Mit drei anderen evangelischen Nachbargemeinden teilt sich die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach eine Gemeindepädagogin für die Arbeit mit Kindern: Corinna Böhme-Prömper. Viele kennen sie schon, weil Corinna ab und zu den Sonntags-Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche besucht. Oder von der



Corinna Böhme-Prömper, Gemeindepädagogin auch für die Französisch-Reformierte Gemeinde in der Herrnstraße

Kinder-Bibel-Woche in den Osterferien 2019. Dieses Jahr musste diese wegen der Corona-Pandemie leider ausfallen. Aber am Sonntag, den **13. September** gestaltet Corinna Böhme-Prömper den Gottesdienst für Groß und Klein mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, einem Kirchenmusiker und den Presbyterinnen. Im Mittelpunkt steht der biblische Erzvater Jakob, der vor seinem Bruder Esau floh, denn er hatte ihn übers Ohr gehauen! Und Vater Isaak gleich mit, aber mit Wissen und Unterstützung der Mutter Rebekka. Jakob läuft und muss sich im Dunkeln einen Schlafplatz suchen. Er nahm den nächstbesten Stein als Kopfkissen. Er träumte dort: Der Himmel ist offen, eine Treppe geht vom Himmel bis zur Erde. Auf ihr steigen Engel hinauf und hinunter. Ganz oben hört Jakob Gott, der spricht: „Ich bin Gott, die Gottheit deiner Eltern Isaak und Rebekka und deiner Großeltern Abraham und Sarah. Das Land, auf dem du liegst, schenk ich dir und deinen Nachkommen, zahlreich werden sie sein. Ich verlasse dich nicht!“ Als Jakob aufwacht,

ruft er „Hier wohnt Gott. Hier berühren sich Himmel und Erde, hier ist Beth-El, Gottes Haus. Jakob stellt den Stein, auf dem sein Kopf gelegen hatte, als Denkmal für alle Menschen auf. Später baut er hier ein Haus für Gott. Am 13. September, am Denkmal-Tag, können Kinder und Erwachsene diese schöne, geheimnisvolle Geschichte erleben. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Kinder-Kirchen-Führung und die Spielgeräte im Pfarrgarten werden eingeweiht.

✱

## **Spielgeräte – nicht nur – für Kinder** *Schaukeln im Pfarrgarten eingeweiht*

Ende Juni waren die Bauarbeiten erledigt: Zwei Schaukeln und ein Schaukelnest stehen für Besucher\*innen der verschiedensten Aktivitäten der Französisch-Reformierten Gemeinde zur Verfügung, zusätzlich zu Sandkasten, Tischtennis und Balancier-Baumstumpf im Pfarrgarten. Der Zierteich wurde mit Geröll so verfüllt, dass er jetzt viel



Wer will das nächste Mal schaukeln?  
v.l.n.r. Pfr. Ludwig Schneider-Trotier,  
Nadja und Martin Waas, Museums-  
Pfr. David Schnell

flacher und gefahrlos ist. Sollte jemand von der Schaukel fallen, fängt weiches Holzgehäcksel und Rindenmulch ihn oder sie federnd auf. Wie auf den Fotos zu sehen, haben seit der Einweihung beim Sommer-Fest schon alle Generationen die neuen Möglichkeiten genutzt. Dank an alle, die dem Willen der Gemeindeversammlung folgten und gespendet haben! Merci!

An der frischen Luft:  
Malik und Janet Ekwe dürfen trotz Corona zusammen ins Schaukelnest,  
im Hintergrund wird der Abstand eingehalten.



Mit Mund- und Nasenschutz...  
Hier ohne ihre Söhne Adam und Louis:  
Anna Rodziewicz



**! Verlegt !  
in die Kirche St. Paul,  
Kaiserstraße 60**

**! Verlegt !  
in die Kirche St. Paul,  
Kaiserstraße 60**

## **Gebet der Religionen**

*Dienstag, 22. September, 19.00 Uhr Französisch-Reformierte Kirche*

in der Offenbacher Hugenottenkirche, von Flüchtlingen nach 1699 erbaut, findet am Dienstag, den 22. September ein interreligiöses Gebet statt.

Sie ist ein Wahrzeichen der Stadt Offenbach am Main. Die Kirche in der Herrnstr. 43 / Ecke Berliner Straße beherzigt bis heute das biblische Bilderverbot, weshalb sich alle hier versammeln können, ohne Anstoß zu nehmen. „Wachsam im Miteinander - Zusammenleben in Solidarität und Verantwortung“ lautet das Motto des Abends beim Gebet der Religionen. Es wirken mit: Vertreter\*innen der muslimischen Gemeinden, der Jüdischen Gemeinde, der Bahá'í Gemeinde, der Frei-religiösen Gemeinde, der christlichen Gemeinden im Ökumenischen Arbeitskreis. Alle Interessierten sind eingeladen, die Corona-Hygiene-Regeln zu berücksichtigen.

\*

## **Großes Konsistorium**

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet am Mittwoch  
den 23. September von 18 Uhr bis 19.15 Uhr statt.

Ort: der erweiterte Gemeindesaal, Herrnstraße 66 (Corona-Richtlinien)

\*

## **Jubel-Konfirmation, Sonntag, 25. Oktober 2020**

*Jubiläums-Konfirmanden 1970, 1980, 1995, 2010... gesucht!*

**10, 25, 40, 50, 55, 60, 65, 75 oder 80 Jahre später:  
Feier in der Französisch-Reformierten Kirche**

Wann hast du dich konfirmieren lassen? Wann gingen Sie zur Konfirmation? Zur Silbernen, Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Konfirmation am Sonntag den 25. Oktober, werden dieses Jahr alle mit Freuden erwartet, die sich im Jahre 2010, 1995, 1980, 1970, 1960, 1955 oder eventuell auch 1945 oder 1940 taufen oder konfirmieren ließen. Ob das damals in der Französisch-Reformierten Gemeinde oder anderswo war, spielt keine Rolle. Und wer heute zu einer anderen Gemeinde (oder zu gar keiner mehr?) gehört, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein!

## Erntedank in der Französisch-Reform. Kirche

*Erntedankfest am Sonntag, den 27. September, 10 Uhr*

In der Französisch-Reformierte Kirche ist das Erntedankfest, „La Fête des Récoltes“ wichtig: In den Gärten wurden früher Obst und Gemüse gezüchtet, ein Garten lag früher am andern hinter den Häusern in der Herrnstraße und in der Neustadt der Offenbacher Hugenotten, von der noch das „Französische Gäßchen“ kündet. Der Pfarrgarten ist fast der einzige, der noch vollständig erhalten ist! An Erntedank steht Gott als Schöpfer der Welt und Quell des Lebens im Mittelpunkt: Erzeugnisse der Natur, Gaben der Schöpfung schmücken den großen Tisch in der Mitte der Kirche an diesem Fest. Über Brot (ohne

Gluten) und Wein (oder Traubensaft) wird der Segen gesprochen und wie Jesus es tat, das Heilige Abendmahl gefeiert. In diesem Jahr wird leider auf den großen Kreis verzichtet, die Abendmahlsgäste treten einzeln oder zu zweit vor den Tisch, kommunizieren gemäß Corona-Richtlinien und gehen dann seitlich wieder zu ihrem Platz. Wenn jemand Erntedank-Gaben aus dem eigenen Garten, aus Vorratskammer, Keller oder Backofen stiften möchte, dann nehmen Hanne Zeller und Liesel Désor diese gerne entgegen.

(Tel: 069 - 85 12 10 nach Vereinbarung).



So war der Abendmahlstisch im Vorjahr geschmückt, von Hanne Zeller und Elisabeth Désor!

## „Abwischen alle Tränen!“

*Totensonntag, 22. November, 10 Uhr Franz.-Reform. Kirche,*

Gedenk-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen!“ So sieht der Seher Johannes es in seiner Vision, so hat er es in seiner Enthüllungsschrift, der „Geheimen Offenbarung“ veröffentlicht! In Offenbachs Französisch-Reformierter Kirche werden am Ewigkeitssonntag (Totensonntag) die Namen der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder noch einmal in der Kirche laut vorgelesen und vor Gott gebracht. Im Abendmahl sind die Teilnehmenden mit Jesus verbunden und mit allen, die zu ihm gehören, im Leben und im Sterben! Alle, die sich unserer Gemeinde und ihren Familien verbunden fühlen, sind herzlich dazu eingeladen! Das Heilige Abendmahl wird gemäß Corona Hygiene-Regeln als Wandel-Abendmahl gefeiert.

\*



Volker Ungerer ist ehrenamtlich engagiert für die Französisch-Reformierte Gemeinde und hat diese detailreiche Zeichnung der Kirche angefertigt.

# Bücher für Benin



Eine kleine Bibliothek im westafrikanischen Benin braucht Unterstützung mit Büchern: Über gebrauchte oder neue **Literatur auf Französisch, vor allem für Kinder und Jugendliche**, freuen sich die Leser\*innen vor Ort!

Wer Bücher spenden will, meldet sich bei Herrn Dr. Kouagou unter: **017683161986**. Eine Abholung bei Ihnen zu Hause ist möglich.

## Hintergrund:

In Boukombé, einem kleinen Ort im westafrikanischen Benin, haben Einheimische den Verein *Villag'Épanoui* gegründet und eine kleine Bibliothek aufgebaut. Vor allem Kindern und Jugendlichen soll dort Zugang zu Literatur und Bildung vermittelt werden, die





Lesen, Lernen, Spielen: Auch Nachhilfe und Zuwendung bekommen Kinder in der Bibliothek.

Bibliothek ist auch ein sozialer Anlaufpunkt für die Jüngsten und somit Schwächsten der Gesellschaft. Die Kinder nutzen das Angebot mit großer Begeisterung. Über Lesestoff freuen sich die Heranwachsenden sehr – allerdings ist die Bibliothek bislang nur recht bescheiden mit Büchern ausgestattet. Hierbei wollen wir helfen und Literatur organisieren: **Benin ist frankophon**, deshalb wird nur französische Literatur benötigt.



## Gottesdienste

**Um 10 Uhr** finden alle Gottesdienste sonn- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

<p><b>06. September</b> 13. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (anschl. Kirchkaffee?) Kollekte: Einzelfallhilfe der regionalen Diakonie Hessen</p>
<p><b>13. September</b> 14. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Gottesdienst für <b>Groß und Klein</b> mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Gemeindepädagogin Corinna Böhme-Prömper zum <b>Tag des Offenen Denkmals</b> Kollekte: Französisch-reformierte Gemeinde</p>
<p><b>20. September</b> 15. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung Pfarrerinnen Christiane Esser-Kapp Kollekte: Arbeit der Diakonie Hessen</p>
<p><b>27. September</b>, Erntedank 16. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl zum <b>Erntedankfest</b> mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-reformierte Gemeinde</p>
<p><b>04. Oktober</b> 17. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Gottesdienst mit Theologie-Student Leroy Pfannkuchen (anschl. Kirchkaffee?) Kollekte: Brot für die Welt (Diakonie Deutschland)</p>
<p><b>11. Oktober</b> 18. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-reformierte Gemeinde</p>
<p><b>18. Oktober</b> 19. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerinnen Christiane Esser-Kapp Kollekte: Notfallseelsorge</p>
<p><b>25. Oktober</b> 20. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Festgottesdienst zur <b>Jubelkonfirmation</b> mit Heiligem Abendmahl Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-reformierte Gemeinde</p>

Das **Heilige Abendmahl** wird aus Rücksicht auf die Corona-Pandemie als „Wandel-Abendmahl“ gefeiert. Die Gäste treten einzeln oder zu zweien an den Tisch des Herrn und erhalten mit Abstand ein Metall-Tellerchen mit einem Stück Brot und einen Einzelkelch, die sie leer seitlich wieder abstellen. Für **Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste** in der Kirche werden gemäß den Bestimmungen passende Lösungen gefunden. Ab wann der „**Kirchkaffee**“ wieder möglich sein wird, steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Gemeinde-Diakonie wird dafür sorgen, dass Hygiene-Regeln eingehalten werden.

<p><b>31. Oktober</b>, Samstag Reformationstag</p> <p style="text-align: right;"><b>18.00 Uhr</b></p>	<p>Gottesdienst zum Reformationstag in der St. Katharinenkirche (an der Ffm-Hauptwache) mit dem evangelischen Stadtdekan Dr. Achim Knecht und dem katholischen Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz (auf 100 Personen beschränkt wegen Corona-Situation) Kollekte: Hessische Lutherstiftung</p>
<p><b>01. November</b> 21. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, (anschl. Kirchkaffee?) Kollekte: Einzelfallhilfe der Flüchtling (Diakonie Hessen)</p>
<p><b>08. November</b> Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</p>	<p>Gottesdienst mit Pfarrerin Corinna Englisch-Illing Kollekte: Französisch-reformierte Gemeinde</p>
<p><b>15. November</b> Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</p>	<p>Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden</p>
<p><b>18. November</b> Mittwoch Buß- und Betttag</p> <p style="text-align: right;"><b>11.00 Uhr</b></p>	<p>Andacht zum Buß- und Betttag mit Pfarrer Thomas Jourdan in der Stadtkirche (Herrnstr. 44)</p>
<p><b>22. November</b> Ewigkeitssonntag</p>	<p>Gottesdienst mit Gedenken an Verstorbene mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Stiftungsfonds DIADEM – Hilfe für Demenzkranke Menschen</p>
<p><b>29. November</b> 1. Advent</p>	<p>Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-reformierte Gemeinde</p>
<p><b>06. Dezember</b> 2. Advent</p>	<p>Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider Trotier (anschl. Kirchkaffee?) Kollekte: Ev. Frauen in Hessen und Nassau sowie FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht</p>
<p><b>13. Dezember</b> 3. Advent</p> <p style="text-align: right;"><b>10.00 Uhr</b></p>	<p>Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (kein Adventsnachmittag wegen der Corona-Pandemie) Kollekte: Für die Französisch-Reformierte Gemeinde</p>

# Geburtstag

---

## September

04.09. Frau Marianne Alzheimer	82 Jahre
17.09. Herr Karlheinz Vogel	80 Jahre

## Oktober

06.10. Frau Heidemarie Schneider	76 Jahre
15.10. Herr Hans Weisel	76 Jahre
21.10. Frau Brigitte du Bois	71 Jahre
22.10. Herr Heinz Schmidt	73 Jahre

## November

01.11. Herr Karl Heinz Kratz	79 Jahre
10.11. Frau Ruth Floren	70 Jahre
14.11. Frau Hannelore Kratz	83 Jahre
23.11. Frau Gudrun Domdey	81 Jahre
24.11. Herr Dieter Collin	83 Jahre
29.11. Frau Sigrid Oehler	76 Jahre
29.11. Frau Ingrid Ritzkowski	78 Jahre



**Herr Hans-Werner „Hansi“ Gries**

\* 16.02.1958 – 25.11.2019 +

Selig sind, die da Leid tragen;  
denn sie sollen getröstet werden.

*Matthäus 5,4*

**Herr Dr. Hans-Dietrich Mikulski**

\* 18.03.1931 – 16.05.2020 +

Jesus sprach zu den Jüngern im Boot:  
Lasst uns hinüberfahren zum anderen Ufer!

*Markus 4,35*

**Frau Paula Martha Naumann, geb. Beck**

\* 19.03.1937 – 09.07.2020 +

Meine Tochter, ich will dir eine Ruhestatt suchen,  
dass dir's wohl gehe.

*Buch Ruth 3,1*



### **Der Ökumenische Kirchentag naht**

*Waldenser Zentrum der Partnergemeinde Turin in Offenbach geplant*

Der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt und in Offenbach am Main wird in die Gesellschaft und in die Kirchengemeinden hineinwirken. Er macht Mut für Engagement und Glauben! An fünf Tagen, vom 16. bis 21. Mai 2021, wird gemeinsam gebetet, gesungen, diskutiert und Glauben konkret erlebbar – eine Kraftquelle für den Alltag und das Gemeindeleben, gerade auch in einer für viele sehr schwierigen Zeit.

Aktuell wird intensiv geprüft, was vor dem Hintergrund der Corona-Epidemie möglich sein wird, was angepasst und was neu gedacht werden muss. Ökumenische Kirchentage sind herausragende Orte des gemeinsamen christlichen Zeugnisses in unserem Land und zeigen, dass das Gemeinsame im Glauben stärker und bedeutender ist als Trennendes. Sie leben von der Bereitschaft, als Christinnen und Christen in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen um miteinander die Welt zu gestalten. Sie sind ein starkes und notwendiges Hoffnungszeichen für Miteinander und Gemeinschaft in einer immer stärker polarisierten und gespaltenen Gesellschaft.

Der 3. Ökumenische Kirchentag wird in die Gesellschaft und in die Gemeinden hineinwirken. Hoffnung und Mut werden gerade auch bei der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie dringend gebraucht. Bereits jetzt spüren wir deshalb in den Städten Frankfurt und Offenbach, in der Region und auf nationaler Ebene großes Interesse und die Bereitschaft zum Engagement und zur Mitwirkung.

In Anbetracht der vielen akuten Fragen, Nöte und Herausforderungen, denen sich Gemeinden und kirchliche Gruppen gerade ausgesetzt sehen, ist dieses gemeinsame Zugehen auf den 3. ÖKT keine Selbstverständlichkeit.

Die junge italienische Pfarrerin Sophie Langeneck arbeitet seit einem Jahr in der evangelisch-reformierten Waldenser Gemeinde Turin und plant wieder ein "Waldenser Zentrum", wie es "Bibel & Pasta" bei früheren Kirchentagen in Offenbach gab, gemeinsam mit der Französisch-Reformierten Partnergemeinde hier. Das Team des ÖKT ist deshalb besonders dankbar für alles, was möglich gemacht werden kann – und voller Vorfreude.

# schaut hin

Mk 6,38

## Ein Fest des Glaubens feiern

schaut hin – unter diesem Leitwort wollen wir vom 12.-16. Mai 2021 den 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt feiern. Menschen jeden Alters, jeder Religion und Herkunft sollen einander begegnen, wahrnehmen und austauschen. Und dieser Ökumenische Kirchentag wird für uns ganz besonders: Die EKHN lädt als eine der Gastgebenden Kirchen nach Frankfurt ein.

### **Sich einmischen und die Welt gestalten**

Vier Hauptthemenbereiche bilden die Schwerpunkte des ÖKT:

- **Glaube, Spiritualität, Kirche**
- **Lebensräume, Lebenswelten, Zusammenleben**
- **Schöpfung, Frieden, Weltgemeinschaft**
- **Wirtschaft, Macht, Verantwortung**

Wir werden uns den brennenden Fragen unserer Zeit stellen – auch denen, welche die Corona-Pandemie neu aufwirft. Vom Abend der Begegnung über zahlreiche Gemeindeprojekte bis zum Projekt „Gastfreundschaft erleben“ haben wir in der EKHN vielfältige Möglichkeiten, uns am ÖKT zu beteiligen. Einfach mal nachschauen auf [oekt.de/region](http://oekt.de/region) und dort mehr erfahren.

Wie geht ÖKT trotz Corona? Mit absoluter Klarheit können wir das noch nicht sagen, aber es soll einen ÖKT geben, wenn auch unter veränderten Bedingungen. Er wird anders sein als „gewohnt“, aber dennoch sollen sich dort Menschen begegnen – und das nicht nur virtuell. Seien Sie dabei!

[oekt.de/newsletter](http://oekt.de/newsletter)



**3. Ökumenischer Kirchentag**

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

[oekt.de](http://oekt.de) — *Service*nummer: +49 69 24 74 24-0

französisch-reformiert  
evangelisch

13. Juni 2021

**MITMACHEN**

# Presbyteriums-Wahl Wir suchen Kandidierende!

Information für Konsistorien und  
Mitarbeitende in Kirchengemeinden:



[kirchenvorstand.ekhn.de](http://kirchenvorstand.ekhn.de)

Für Wählerinnen  
und Wähler:



[meinewahl.de](http://meinewahl.de)



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU





## **Wahlen zum Presbyterium am Sonntag, den 13. Juni 2021**

*Suche von Kandidaten\*innen für diese Gemeindeleitung*

Das Presbyterium hat gemäß der Gemeindeordnung ein „geborenes“ Mitglied, Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, sowie vier gewählte Mitglieder:

Dr. Michael du Bois der im Juni 2019 zum Präses, dem Vorsitzenden der Gemeindeleitung gewählt wurde. Dorothea Sanwald ist seit 2012 die Stellvertreterin des Präses. Presbyterin Karin Rudolph ist seit 2015 Mitglied im Presbyterium und war vorher in der Gemeinde-Diakonie engagiert. Holger Renke nimmt seit 2013 mit beratender Stimme an den Presbyteriums-Sitzungen teil, seit 2019 wurde er für den heimgegangenen Präses Rainer Maus nachgewählt.

Für die Neuwahlen werden interessierte Gemeindeglieder gesucht, die einen Nachmittag oder Abend im Monat die Geschicke der Gemeinde beraten und im Gottesdienst bei der Lesung aus der Bibel mitwirken und die Einladungen des Gemeindelebens weitergeben. Aus jeder Familie, aus jedem Hausstand sollte über die Generationen hinweg einmal jemand die Leitung der Gemeinde mitgestalten.

Also hier der Aufruf: Wer Interesse hat an den Geschicken der Französisch-Reformierten Gemeinde, kann sich als Kandidat\*in für die Wahl zum Presbyterium 2021 melden.

Wer jemand geeignetes kennt, ist gebeten, den Vorschlag zu machen. Am 13. Juni 2021 sind nach sechs Jahren wieder turnusgemäß Wahlen zum Presbyterium, deshalb muss die Suche nach Menschen, die dafür kandidieren, jetzt beginnen.



## SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 01 20 07 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HEL ADEF 10FF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

DE 16

111 360 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden



## Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierten Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinde. Vieles ist nur Dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

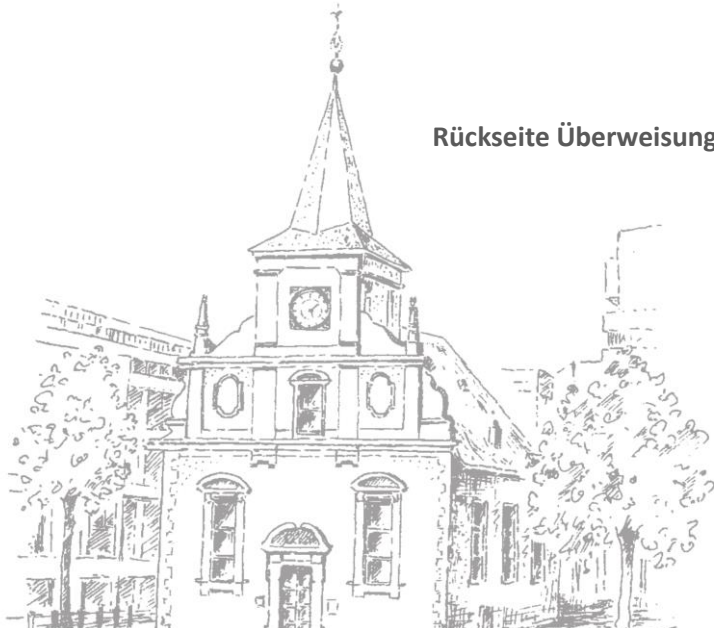
- \* Für die **Rampe** für einen barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus
- \* Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- \* Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- \* Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- \* Für die **Kirchenmusik, Konzerte** und die **Walcker-Orgel** von 1838
- \* Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- \* Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- \* Für die Pflege des **Pfarrgartens**

**Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!**

Denn eure Unterstützung mithilfe dieser Opfergabe begegnet nicht allein der Not der heiligen Geschwister in Jerusalem, sondern wirkt auch überschwänglich darin, dass viele Gott danken.

2. Kor. 9,7

Rückseite Überweisungsträger



.....Bitte ausschneiden.....



**Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:**

**Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:**

**Zusendung des Gemeindebriefs**

- per Post oder  per E-Mail
- Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

**Ich interessiere mich für:**

- Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst
- Singen in „Le Petit Choeur“
- Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
- Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus
- Die Mithilfe bei Festen und Feiern
- Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

**Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:**

- Informationen über einen Eintritt oder Umgemeindung
- Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

**Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main**



## Abendmusik

*in der Französisch-Reformierten Kirche*

**Abgesagt**

**Sonntag, 18. Oktober - 19 Uhr**

**„Musica Judaica“**

Musik gegen das Vergessen

**Abgesagt**

in Zusammenarbeit mit der Max Dienemann / Salomon Formstecher Gesellschaft

"Die kein Haar mehr hat und keinen Namen ..." Primo Levi  
Das Frauen-KZ Ravensbrück - Aufzeichnungen, Gedichte, Musik

Yumiko Noda, Violine

Olaf Joksch, Klavier

Andrea Weinberger und Manfred Holtze, Rezitation

Anton Jakob Weinberger, Moderation

**„Musica Judaica“ muss leider wegen der aktuellen Corona-Situation entfallen!**

# Einladung in das Gemeindehaus, Herrnstr. 66

**Ob die Gruppen und Kreise sich während der Corona-Pandemie treffen, erfahren Sie bei der jeweiligen Leitung oder unter 069 - 81 48 94**

## **Frauen-Kreis**

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,  
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadtkirchengemeinde, Tel. 81 28 33)

Montag,	12. + 26. Oktober 2020	15.00 Uhr
Montag,	09. + 23. November 2020	15.00 Uhr

## **Offener Strick-Kreis**

Leitung Ingrid Krimm telefonische Anmeldung unter: 069 / 42 89 04 48)  
In der Regel am 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

Montag,	21. September 2020	14.00 Uhr
Montag,	19. Oktober 2020	14.00 Uhr
Montag,	16. November 2020	14.00 Uhr

## **Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“**

In der Regel monatlich an einem Montag 19.30 – 21.00 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069/81 48 94 und  
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069/800713-11

Montag,	21. September 2020	19.30 Uhr
Montag,	19. Oktober 2020	19.30 Uhr
Montag,	23. November 2020	19.30 Uhr
Montag,	14. Dezember 2020	19.30 Uhr

## **Französisch-Kurs**

für Interessierte: Leichte Mittelstufe dienstags 9 Uhr bis 10.30 Uhr,  
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

## **Treffen des „Kultur-Vereins der Frauen von Kamerun“ e.V.**

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,  
Kontakt: Madame Desirée Kemen Tél.069 / 54 80 51 46

Samstag,	19. September 2020	ab 16 Uhr
Samstag,	17. Oktober 2020	ab 16 Uhr
Samstag,	21. November 2020	ab 16 Uhr

### **Freizeit-Treff inklusiv**

Donnerstags, wöchentlich, 15.00 – 16.45 Uhr  
Leitung: Rosemarie Schröder, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp  
Gemeindesaal oder Kegelbahn, Oberhofstr. 5

### **Orff-Kreis**

Freitags, 14-tägig, 16.00 – 17.00 Uhr  
für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung  
Leitung: Heike Briceño -Velasquez, Tel.:069 /85 09 65 79

### **Volkstanz-Kreis**

Freitags, 14-tägig, 17.00 – 18.00 Uhr  
für Menschen mit und ohne Behinderung  
Leitung: Rosemarie Schröder, Tel.: 069/97 69 78 43

---

## **Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 66**

---

**Gottesdienst**, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (siehe Seiten 18+19)

### **Ökumenisches Friedensgebet**

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18.00 bis 18.30 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier  
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	07. September 2020	18.00 Uhr
Montag,	02. November 2020	18.00 Uhr
Montag,	07. Dezember 2020	18.00 Uhr

### **„Le Petit Chœur“ de l'Église Réformée Française**

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)  
Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr (nicht in den hessischen Schulferien), der Kirche (unter Einhaltung der Hygieneregeln) statt.

### **Offene Kirche**

Vor und nach den sonntäglichen Gottesdiensten 10.00 – 11.00 Uhr.  
Der Schlüssel zur Franz.-Reform Kirche kann dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden, dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern. Zurzeit öffnet die Kirche meist vormittags Mo. bis Do.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und eine Rast machen im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal.  
Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



# Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche  
in Hessen und Nassau



Église Protestante  
de Hessen et Nassau




## Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

**Pfarrer** Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)  
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung  
Telefon: (069) 81 48 94  
E-Mail: [pfr.schneider@t-online.de](mailto:pfr.schneider@t-online.de)

Geistig-Behinderten-Seelsorge, Inklusion  
**PfarrerIn** Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)  
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main  
Telefon: (069) 98 55 06 96  
E-Mail: [inklusion.rhein-main@ekhn-net.de](mailto:inklusion.rhein-main@ekhn-net.de)

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43  
Barrierefrei 

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66  
Behinderten-WC 

**Das Gemeindebüro ist geöffnet:**  
Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr  
Petra Kopp, Gemeindegemeinschaftsleiterin  
Telefon: (069) 81 48 94  
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: [gb@frgo1699.de](mailto:gb@frgo1699.de)

**Spenden- und Rechnungswesen:**  
Felicitas Pipper (069) 81 48 94  
E-Mail: [f.pipper@frgo1699.de](mailto:f.pipper@frgo1699.de)

**Internetseite:** [www.frgo1699.de](http://www.frgo1699.de) oder  
[www.franz-ref-offenbach.de](http://www.franz-ref-offenbach.de)

### verschweistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk  
**Marsillargues** (Languedoc)  
Protestantische Kirche Frankreichs



Evang.-Reformierte Waldenser  
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)  
Waldenser Kirche Italiens



### Presbyterium:

Dr. Michael du Bois, Präses  
Dorothea Sanwald, stellv. Präses  
Karin Rudolph  
Holger Renke

### Gemeinde-Diakonie:

Liesel Désor, Hella Israel  
Felicitas Pipper, Robert Flauaus

### Kirchenmusiker:

Olaf Joksch (069) 82 58 62  
E-Mail: [olafjoksch@gmx.de](mailto:olafjoksch@gmx.de)

### Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

### Gemeindepädagogin:

für Kinder und Jugend der  
Offenbacher Nordwest-Gemeinden  
Corinna Böhme-Prömper  
Büro: Geleitsstr. 104, 63067 Offenbach  
E-Mail: [nord-west-corinnabp@gmx.de](mailto:nord-west-corinnabp@gmx.de)

### Kinder- und Jugend-Delegierte:

Anne-Sophie Renke  
E-Mail: [a-s-renke@web.de](mailto:a-s-renke@web.de)

### Reinigungsdienst:

Carmelina Di Cunto-Quereshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main  
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF